

«Der Terror ist endgültig in Europa angekommen»

Der Präsident der nationalrätlichen Sicherheitskommission, der Schaffhauser Thomas Hurter (SVP) sagt, dass die Terroristen auf den Westen insgesamt zielten. Und die Schweiz da auch dazu gehöre. Ein Anschlag in der Schweiz würde ebenfalls einen Schock-Effekt erzielen. Hurter fordert darum eine Stärkung von Polizei und Grenzwachtkorps.



Thomas Hurter. KEYSTONE/TI-PRESS/BENEDETTO GALLI

Was denken Sie als Sicherheitspolitiker über die Anschläge in Paris?

Ich bin erschüttert. Es zeigt sich, dass der Terror endgültig in Europa angekommen ist.

Wie schätzen Sie die Sicherheitslage in der Schweiz ein?

Die Lage ist sicher nicht so virulent wie in Frankreich mit seiner spezifischen Geschichte und den sozialen Problemen. Aber letztlich zielen die Terroristen auf den Westen insgesamt. Und da gehört unser Land dazu. Auch ein Anschlag in der Schweiz würde einen internationalen Schock-Effekt erzeugen. Und genau das wollen die Terroristen.

Was muss die Schweiz jetzt tun?

Vier Punkte sind wichtig: Die Armee braucht ausreichend Mittel: Fünf Milliarden pro Jahr und mehr. Die Polizei, das Grenzwachtkorps und die Armee müssen gestärkt werden. Das Nachrichtendienstgesetz muss rasch umgesetzt werden. Dass man dagegen das Referendum ergreift verstehe ich überhaupt nicht. Und zu guter Letzt müssen wir die Grenzkontrollen verstärken.

Wie muss die Welt reagieren?

Die westliche Staatengemeinschaft muss den Terror massiv bekämpfen.